

CO₂-Minderungsziele der Stadt Augsburg

CO₂-Budget

- (1) Augsburg setzt sich zum Ziel, ab dem 01.01.2021 ein verbleibendes CO₂-Emissions-Budget von 9,7 Millionen Tonnen einzuhalten. Dieses Ziel ist als Beitrag der Stadt Augsburg zu verstehen, die Erderwärmung mit einer 2/3-Wahrscheinlichkeit auf 1,5-Grad-zu begrenzen; Augsburg steht dabei entsprechend der Einwohnerzahl im Vergleich zur Weltbevölkerung das im IPCC-Sonderbericht ab 2018 ermittelte weltweite Restvolumen zur Verfügung.
- (2) Augsburg kann allein durch die Möglichkeiten im eigenen Wirkungskreis nur ein geschätztes Budget von 20 Millionen Tonnen einhalten. Die Stadt Augsburg wird sich deshalb in allen geeigneten Gremien in Bund und Land für Rahmenbedingungen einsetzen, welche die Einhaltung des Budgets in (1) ermöglichen.

Beschluss Stadtrat vom 25.02.2021, BSV/20/05378

Regionales Klimaschutzziel

Unter Einbeziehung der Öffentlichkeit sowie aller gesellschaftlich relevanter Akteure streben die Stadt Augsburg, der Landkreis Augsburg und der Landkreis Aichach-Friedberg gemeinsam und in Anlehnung an die Klimaschutzziele der Bundesregierung an, die CO₂-Emissionen im Wirtschaftsraum Augsburg bis zum Jahr 2030 (zum standardisierten Bezugsjahr 2009, da hier Energiezahlen über das Regionale Klimaschutzkonzept vorhanden sind) um 55 % zu reduzieren.

Ergänzung: Die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg orientieren ihr Handeln dabei am Szenario „Dreisprung“, das auf der Grundlage und in Ergänzung des Regionalen Klimaschutzkonzeptes für den Wirtschaftsraum Augsburg erstellt wurde.

Beschluss Stadtrat vom 20.12.2012, BSV/12/00494

CO₂-Reduktionsziel über die Mitgliedschaft im Klima-Bündnis

Die Mitglieder des Klima-Bündnisses verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen. Ziel ist, den CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Dabei soll der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) bis spätestens 2030 erreicht werden. Langfristig streben die Klima-Bündnis-Städte und Gemeinden eine Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen

auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Einwohner (Einwohnerin) und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und durch die Nutzung erneuerbarer Energien an.

Dieses Ziel erfordert das Zusammenwirken aller Entscheidungsebenen (EU, Nationalstaat, Regionen, Gemeinde), es kann mitunter nicht durch Maßnahmen im Entscheidungsbereich der Gemeinde allein erreicht werden. Um die Entwicklungen ihrer Bemühungen im Klimaschutz zu dokumentieren, werden die Klima-Bündnis-Mitglieder regelmäßig Bericht erstatten.

Diese Neufassung des Klima-Bündnis-Ziels wurde von den Mitgliedskommunen auf der Jahreskonferenz 2006 vereinbart und als Satzungsänderung auf der Mitgliederversammlung 2007 beschlossen.

Ergänzung über die Erklärung von Wels (2021): Der obige Reduktionspfad ist nicht mehr ausreichend. Die Dringlichkeit, weltweit substanzielle Reduktionen zu erreichen, hat aufgrund von deutlichen Zeichen einer sich beschleunigten Erderhitzung, erheblich zugenommen. Es ist deshalb dringend erforderlich, die CO₂-Reduktionsrate ab 2020 alle fünf Jahre von 10 % auf 30 % zu erhöhen, mit dem Ziel, bis 2050 eine Reduktion der CO₂-Emissionen von mindestens 95 % gegenüber dem Basisjahr 1990 zu erreichen. Das langfristige Ziel von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Person ist nicht mehr mit der neuen Verpflichtung bzw. dem 1,5°C-Ziel des IPCC vereinbar und entfällt.

Hinweis: Augsburg ist seit 1998 Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Kommunen. Diese Mitgliedschaft bedeutet auch die freiwillige Verpflichtung der Stadt auf CO₂-Reduktionsziele. Auf der Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses im Jahre 2005 wurde die Anfertigung von CO₂-Bilanzen durch die Mitgliedskommunen beschlossen. Der Klimaschutz-Planer (siehe <https://www.klimaschutz-planer.de>) ist die aktuelle vereins-eigene, internetbasierte Software des Klima-Bündnis zum Monitoring des kommunalen Klimaschutzes. Städte, Gemeinden und Landkreise können damit Energie- und Treibhausgas-Bilanzen nach der deutschlandweit standardisierten BSKO-Methodik erstellen. Der Klimaschutz-Planer kann von allen deutschen Kommunen kostenpflichtig genutzt werden und wird von der Geschäftsstelle des Vereins bereitgestellt. Über den Einsatz des Bilanzierungstools in der Stadt Augsburg informiert der Klimaschutzbericht 2018 (siehe <https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/umwelt/klima-energie/klimaschutz>). Über den **Beschluss des Stadtrates vom 16.12.2021, BSV/21/06666** wird die Verwaltung beauftragt, „auf Basis der Studie ‚Klimaschutz 2030‘ und der aktuellen CO₂-Minderungsziele von EU, Bund und Freistaat sowie der aktualisierten Ziele des Klima-Bündnisses (Erklärung von Wels) ein Augsburger Klimaschutzprogramm 2030 zu entwickeln.“